

05.12.2018

# Pressemitteilung

## „Keine Stellungnahme“ bei Abstimmung in GD Handel: Copa und Cogeca rufen Kollegium der Kommissare zu Verabschiedung einer Schutzklausel für Reisimporte auf

Gestern ließ die GD Handel im Ausschuss für Allgemeine Präferenzen über den Durchführungsrechtsakt mit dem Vorschlag zur Durchsetzung einer Schutzklausel für Reisimporte aus Kambodscha und Myanmar abstimmen. Zwar unterstützten 13 Mitgliedstaaten den Vorschlag, 7 enthielten sich jedoch und 8 lehnten den Vorschlag ab. Daher kommt nach wie vor keine Stellungnahme zustande und es liegt jetzt an der Kommission, die Verabschiedung des Rechtstextes zu beschließen.

In einer Reaktion auf die Abstimmung sagte Pekka Pesonen, Copa-Cogeca-Generalsekretär: *„Die Durchsetzung der Schutzklausel ist für die Reiserzeuger und -industrie der EU von größter Bedeutung. Wir rufen daher das Kollegium der Kommissare dazu auf, diese Maßnahme schnellstmöglich zu verabschieden, um den gesamten Sektor zu entlasten.“*

Giuseppe Ferraris, Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Reis“ von Copa-Cogeca, sagte: *„Reis ist in der europäischen Kultur tief verwurzelt und wird in acht EU-Ländern angebaut. Der Reisanbau ist für die Vermeidung von Landflucht von entscheidender Bedeutung und liefert vielfachen Umweltnutzen. Reis ist beispielsweise die einzige Anbaukultur, die für salzhaltige Böden geeignet ist und zur Verhinderung von Versalzung und somit von Wüstenbildung beiträgt, da das Land überflutet wird. Wenn die kontingent- und zollfreien Reisimporte aus Kambodscha und Myanmar in dem derzeitigen Tempo weiterlaufen, könnte das im schlimmsten Fall die Aufgabe der EU-Reiserzeugung nach sich ziehen.“*

---

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

**Cynthia Benites**  
Senior Policy Advisor  
cynthia.benites@copa-cogeca.eu

**Jean-Baptiste Boucher**  
Communications Director  
Handy: + 32 474 840 836  
jean-baptiste.boucher@copa-cogeca.eu

---

**CDP(18)9019:1**

---